

03.06.2010

# Israelischer Militärangriff gegen die Gaza-Hilfsflotte fordert zahlreiche Tote und Verletzte

## Ein weiterer Schlag gegen die Menschenrechte durch Israel und seine Unterstützer: höchste Zeit für Widerstand und Sanktionen

Es ist bekannt, dass der israelische Staat palästinensisches Land seit Jahrzehnten völkerrechtswidrig besetzt hält, die palästinensische Bevölkerung mit militärischen Mitteln, Krieg und Apartheidsgesetzen brutal unterdrückt, enteignet und vertreibt. Ein Aspekt ist die totale Blockade des Gazastreifens seit bald drei Jahren, die dieses Gebiet von jeglichem Verkehr mit dem Ausland absperrt und 80 Prozent der Bewohner von Hilfeleistungen abhängig macht. Derzeit greift Israel fast täglich zivile Einrichtungen im Gazastreifen an. Ständige Angriffe, Belagerung und Blockade haben das Elend der Menschen im Gazastreifen nochmals vergrößert.

Ein Spezialkommando der israelischen Marine hat am frühen Morgen des 31. Mai 2010 die Schiffe der Gaza-Solidaritätsflotte attackiert. Bei diesem feigen und zugleich barbarischen Angriff sind mindestens 9 Menschen ermordet und über 30 weitere Friedensaktivisten verletzt worden. Dieser Piratenakt spielte sich 65 km vor der Küste des Gazastreifens, also in internationalen Gewässern ab. Dieser Angriff auf Zivilisten, die Hilfsgüter, Medikamente, Spielzeug und Rollstühle nach Gaza bringen wollten, stellt einen weiteren ungeheuerlichen Angriff auf internationales Recht und die Menschenrechte dar.

Die israelische Marine brachte bis zum Montagabend alle sechs Hilfsschiffe in den Hafen von Aschdod. Dort wurden die mehr als 700 Friedensaktivisten aus rund 40 Ländern festgenommen und befragt. An Bord befanden sich auch eine 85-jährige amerikanische Holocaust-Überlebende, zwei Bundestagsabgeordnete der Linken und der Bestseller-Autor Henning Mankell. Den entführten Friedensaktivisten

wird jeglicher Kontakt mit Angehörigen, Botschaften und Rechtsanwälten verwehrt.

Sein nicht erreichtes Kriegsziel – seit dem Krieg gegen Gaza im Winter 2008/09 – versucht Israel mit menschenrechtswidrigen Mitteln und Kollektivstrafen, wie der andauernden Blockade Gazas, doch noch zu erreichen. Ein ganzes Volk wird belagert und ausgehungert, die medizinische Versorgung, Behandlung und die Deckung des Bedarfs an Grundmaterialien sind untersagt. Die Duldung des israelischen Staatsterrors höhlt die Menschenrechte aus. Dagegen müssen wir Widerstand leisten.

### ***Aufruf palästinensischer und arabischer Vereine sowie Freunde und Unterstützer in Deutschland:***

*Wir verurteilen die Angriffe der israelischen*

- ▶ *Armee auf das Schärfste und rufen zur sofortigen, bedingungslosen und vollständigen Aufhebung der Blockade des Gazastreifens auf!*

*Wir appellieren an das Gewissen der freien und*

- ▶ *demokratischen Menschen, den israelischen Aggressionen ein Ende zu setzen und Frieden zu schaffen. Dazu gehört der Stopp jeglicher Waffenlieferungen und militärischer Zusammenarbeit mit Israel durch die Bundesrepublik!*

*Wir fordern einen internationalen Untersuchungsausschuss,*

- ▶ *um die Vorfälle auf der Gaza-Hilfsflotte aufzuklären!*

*Wir fordern, dass die verantwortlichen israelischen*

- ▶ *Politiker und Militärs zur Verantwortung gezogen werden!*

## **Protestkundgebung gegen den israelischen Angriff auf die Freiheitsflotte am Freitag 04.06.2010 um 17:00 Uhr**

**Ort: Vor dem Friedenssaal am Prinzipalmarkt, 48143 Münster**

Palästinensische Gemeinde Münster, Projekt Freundschaft. Münsteraner Arbeitskreis für Frieden in Palästina und Israel e. V., Verband der Studierenden aus Kurdistan, Palästinensische Gemeinschaft in Deutschland, Deutsch-Kurdischer Freundeskreis Senden, Die Linke Münster, Die Linke Coesfeld, Die Linke Senden, DKP Münster, Marx-Engels-Gesellschaft, Kulturverein Rauenstraße 24 e.V, Aktionsbündnis gegen den Krieg (Münster), antimilitaristische gruppe, IHV-Münster, VaSA, Palästinensischer Studierenden Verein

*Visdp: A. Zyadeh, Ramertsweg 5 48161 Münster*